

URGENT ACTION

ERNEUT JOURNALIST ENTFÜHRT

ÄTHIOPIEN

UA-Nr: UA-039/2026 AI-Index: AFR 25/0923/2026 Datum: 27. April 2026 – sd

MILLION BEYENE

Am 15. April entführten unbekannte Personen in Zivil Million Beyene. Es wird vermutet, dass der Journalist und Chefredakteur des unabhängigen Nachrichtenportals *Addis Standard* in einer inoffiziellen Hafteinrichtung festgehalten wird. Die Entführung hängt sehr wahrscheinlich mit seiner Arbeit als Journalist zusammen. Er muss sofort freigelassen werden!

Million Beyene ist Journalist und Chefredakteur des bekannten unabhängigen Nachrichtenportals *Addis Standard*. Am 15. April entführten ihn drei unbekannte Männer in Zivil aus der Redaktion des *Addis Standard* in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Die drei gaben sich nicht zu erkennen und erklärten weder, warum sie Million Beyene mitnahmen, noch wohin sie ihn bringen wollten. Am Abend der Entführung war sein Mobiltelefon gegen 22 Uhr kurzzeitig erreichbar, danach nicht mehr. Das vergrößerte die Sorgen seiner Angehörigen um seine Sicherheit noch zusätzlich.

Zwar wurde keine offizielle Erklärung darüber abgegeben, wer ihn festhält und wo er sich aufhält, doch er könnte wegen seiner Arbeit als Journalist ins Visier geraten sein. Es wird vermutet, dass er ohne Anklage in einer nicht genannten, inoffiziellen Hafteinrichtung festgehalten wird, wo er keinen Zugang zu einem Rechtsbeistand oder zu seiner Familie hat.

Am 24. Februar, zwei Monate vor dem Verschwindenlassen von Million Beyene, entzog die äthiopische Medienbehörde (EMA) dem *Addis Standard* die Online-Medienlizenz. Die EMA warf dem Portal vor, wiederholt gegen nationale Gesetze verstoßen und die Staatssicherheit untergraben zu haben. In einer Erklärung teilte die EMA mit, das Portal wiederholt verwarnet und aufgefordert zu haben, sein Verhalten zu ändern. *Addis Standard* sei diesen Aufforderungen nicht nachgekommen. Unter Verweis auf Bestimmungen der Medienproklamation erklärte die EMA, dass das Online-Registrierungszertifikat von *Addis Standard* daraufhin annulliert worden sei.

Addis Standard akzeptiert die Entscheidung der EMA nicht und kündigte an, die Rücknahme seiner Medienlizenz vor Gericht anzufechten. Das Nachrichtenportal erklärte, die Redaktion habe keine formellen Mitteilungen über angebliche Verstöße erhalten – damit wäre die gesetzliche Vorschrift, vor der Rücknahme einer Medienlizenz eine Warnung auszusprechen, nicht eingehalten worden. *Addis Standard* führte auch weitere rechtliche Mängel im Vorgehen der EMA an.

Dieses Vorgehen der äthiopischen Behörden ist leider kein Einzelfall. In den letzten Monaten wurden weitere Journalist*innen von maskierten und nicht identifizierbaren Personen entführt. Die Entführungen stellen einen klaren Verstoß gegen das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Pressefreiheit dar. Diese sind sowohl durch regionale als auch durch internationale Menschenrechtsabkommen geschützt, denen Äthiopien beigetreten ist.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Verstöße gegen das Recht auf freie Meinungsäußerung, einschließlich der Pressefreiheit, sowie Angriffe auf Journalist*innen haben in Äthiopien in den letzten Jahren zugenommen. Im Januar 2026 entzog die äthiopische Medienbehörde (EMA) dem Nachrichtenportal *Wazema Radio* die Lizenz, weil seine Berichterstattung den nationalen Interessen des Landes zuwiderlaufen soll. Im Februar 2026 verweigerte die EMA drei in Addis Abeba ansässigen Reuters-Journalist*innen die Verlängerung ihrer Akkreditierung.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO SozialBank AG. IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX .

AMNESTY
INTERNATIONAL



Außerdem werden in Äthiopien seit langem – und insbesondere in Zeiten politischer Spannungen – immer wieder Journalist*innen entführt, in der Regel von maskierten Sicherheitskräften in Zivil. Sie werden ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten und ihnen wird der Zugang zu Rechtsbeiständen oder Angehörigen verweigert.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, X-NACHRICHTEN, FAXE ODER BRIEFE AN DIE BOTSCHAFT MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, dass die äthiopischen Behörden eine wirksame, unabhängige, gründliche und transparente Untersuchung der Entführung von Million Beyene durchführen. Sollte er sich im Gewahrsam der äthiopischen Behörden befinden, fordere ich, dass sein Aufenthaltsort unverzüglich bekannt gegeben wird, er sofort und bedingungslos freigelassen wird und die Täter*innen zur Rechenschaft gezogen werden.
- Bitte achten und schützen Sie das Recht auf freie Meinungsäußerung.

APPELLE AN

MINISTERPRÄSIDENT

Prime Minister of the Federal Republic of Ethiopia

Abiy Ahmed Ali

(keine Briefzustellung möglich)

(Anrede: Dear Prime Minister /

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident)

X: @AbiyAhmedAli

Fax (00 251) 111 226 292

E-Mail: info@pmo.gov.et

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER DEMOKRATISCHEN BUNDESREPUBLIK

ÄTHIOPIEN

S. E. Herrn Eskindir Yirga Asfaw

Boothstraße 20A

12207 Berlin

Fax: 030 – 772 06 26

E-Mail: berlin.embassy@mfa.gov.et oder

info.berlin@mfa.gov.et

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Amharisch, Englisch oder auf Deutsch. Wir bitten Sie, nach dem **24. August 2026** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I call on you to ensure that Ethiopian authorities carry out an effective, independent, thorough and transparent investigation into the abduction of Million Beyene. If he is in the custody of the Ethiopian authorities, I urge that his whereabouts be immediately be disclosed and that he be released immediately and unconditionally and perpetrators be held to account.
- The right to freedom of expression must be respected and protected at all times.

AMNESTY
INTERNATIONAL

